

Niederschrift
über die gemeinsame öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses und
des Finanz- und Verwaltungsausschusses
vom Mittwoch, 26.03.2003

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer
Schriftführerin: Schamberger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Dr. Luther, Portenlänger, Rauscher und Schurer B. sowie die Stadträte Abinger, Brilmayer F., Gietl, Heilbrunner (f. Schechner M. sen.), Krug, Schechner A, Schechner M. jun. und Schurer R.

3. Bürgermeister Ried und Stadtrat Schechner sen. waren entschuldigt.

Als Zuhörerin war die Stadträtin Platzer anwesend.

Frau Kern , Herr Freitag, Herr Napieralla und Herr König nahmen beratend an der Sitzung teil.

Zu TOP 1 waren die Mitglieder der Initiativgruppe zur Gründung eines Förderkreises für das Museum Wald und Umwelt Herr Albes, Herr Karl, Herr Lang, Herr Sporer und Herr Vollhardt anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es lagen keine Bürgeranfragen vor.

Vor Beginn der Sitzung bat Stadträtin Portenlänger, das Protokoll vom 25.02.2003 des Umwelt-, Kultur-, und Sozialausschuss , TOP 1 – Beschlussfassung wie folgt zu ändern:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, die vorgestellte Konzeption des Museums Wald und Umwelt mitzutragen und die Gründung eines Förderkreises zu begrüßen, der auf der Basis des vorgestellten **Kurzporträts** weiterarbeiten solle.

Bürgermeister Brilmayer begrüßte zu Beginn die anwesenden Mitglieder der Initiativgruppe zur Gründung eines Förderkreises und erteilte das Rederecht.

TOP 1

Museum Wald und Umwelt, Umweltstation Ebersberger Forst;
Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnung bzw. weitere Betriebsführung der Einrichtungen im Hinblick auf die Sparhaushalte 2003 und 2004

öffentlich

a) Umweltstation

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass betreffend der Stundenerhöhung im Bereich der Umweltstation intensive Gespräche mit dem Umweltministerium geführt wurden. Die bisherige Handhabung kann aufgrund einer Ausnahmeregelung im Umweltministerium heuer wie

bisher weitergeführt werden. Im nächsten Jahr muss dann dieses Thema wieder aufgegriffen werden. Aus dem Ministerium wurde die Möglichkeit aufgezeigt, die Umweltstation als Umweltbildungseinrichtung zu führen. In diesem Fall wurde die Förderfähigkeit weiterbestehen.

Die entstehenden Einnahmen und Ausgaben erläuterte Stadtkämmerer Napieralla anhand einer den Stadträten vorliegenden Aufstellung. Die im Jahr 2003 voraussichtlich entstehenden Kosten wurden von Frau Kern näher erläutert (siehe Anlage 1). Fragen aus der Mitte der Ausschüsse wurden sofort geklärt.

Bürgermeister Brilmayer erklärte ergänzend, dass die Umweltstation zwar alleine ohne das Museum Wald und Umwelt bestehen könnte u.a. aufgrund des Freigeländes, aber diese beiden Komponenten sich wunderbar zusammenfügten.

Bei TOP 1 a handelte es sich um eine reine Berichterstattung, ein Beschluss wurde nicht gefasst.

b) Museum Wald und Umwelt

Herr Freitag informierte die Ausschussmitglieder anhand einer vorliegenden Aufstellung über die noch erforderlichen Mittel zur Fertigstellung und Eröffnung des Museums in Höhe von 194.300 €. (Anlage 2)

Bürgermeister Brilmayer führte hierzu aus, dass bereits u.a. für Grunderwerb, Bau und Personalkosten Ausgaben in Höhe von 3.2 Mio. € entstanden sind. Hiervon hat die Stadt selbst 1.98 Mio. € getragen der Rest wurde über Zuschüsse (Staat: 122.000 €, Bezirk: 128.000 €, Landkreis: 258.000 €, Bayer. Landesstiftung: 225.000) und Spenden in Höhe von 498.000 € finanziert.

Bürgermeister Brilmayer bemerkte, dass es nun an der Zeit sei das Museum zu eröffnen, da nicht nur die Zuschussgeber darauf warten. Weiter ist Bürgermeister Brilmayer der Ansicht, dass die Stadt in jedem Falle Träger des Museum sein müsse, auch da unter diesen Voraussetzungen die Zuschüsse gewährt wurden. Es ist zu klären welches Betreibermodell für das Museum Wald und Umwelt in Frage kommt. Hierzu bat Bürgermeister Brilmayer nochmals Herrn Vollhardt als Mitglied der Initiativgruppe zur Gründung eines Förderkreises für das Museum Wald und Umwelt deren Konzept vorzustellen (siehe Protokoll SozA vom 25.02.2003).

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde auf ihren Antrag vom 18.03.2003, der den Ausschussmitgliedern vorlag, hingewiesen. Dieser fordert die Inbetriebnahme des Museums als nicht-städtische Einrichtung mit einem „fremden Träger“. Weiter sind verschiedene Betreibermodelle vgl. „Altes Kino“ zu überprüfen. Es wurde angemerkt, dass es nicht angeht andere städt. Einrichtungen mit div. Streichungen zu belegen und hier ohne Rücksicht auf die schwierige Haushaltsslage die Eröffnung voranzutreiben.

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass damals, als das Museum initiiert wurde Gespräche mit möglichen Trägern und Zweckgemeinschaftspartnern (z.B. mit dem Bezirk) geführt wurden, jedoch kein Interesse bestand.

Bürgermeister Brilmayer bemerkte weiter, dass von der Initiativgruppe nicht verlangt werden kann, die Betriebsträgerschaft zu übernehmen.

Herr König zeigte die mögliche Betriebskostenmehrung auf, dabei handle es sich um eine reine Abschätzung, da die Rechnung auf vielen unbekannte Faktoren basiere.

Mit der Vorgabe, dass die ganzjährigen Führungen von ehrenamtlichen Personen vorgenommen werden und bestimmte Öffnungszeiten festgelegt werden

- 20Std/Woche von April bis Oktober -. ca. 600 Std. im Jahr -

würde als Personal eine Aufsichtsperson und eine Kassenkraft benötigt. Durch die positive Lage nahe Aussichtsturm, Forst und Ebersberg Alm kann mit einem beachtlichen Besucherstrom gerechnet werden. Bei einem Eintrittspreis für Erwachsene von 2,00 €, Kindern 1,50 € und einem Gruppenpreis von 30,00 € könne mit Einnahmen in Höhe von ca. 40.000 € gerechnet werden. Hier entgegen stehen die Ausgaben für das zusätzliche Personal (Kasse und Aufsicht) in Höhe von ca. 43.000 – 45.000 €. Bei diesem Rechenbeispiel wäre eine Deckung der Mehrung in Höhe von ca. 90 % gegeben.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde die Meinung vertreten, dass das Museum eine Bereicherung für Ebersberg darstelle und die Eröffnung für das Jahr 2004 ermöglicht werden sollte. Es müsse in jedem Fall die prekäre Finanzlage berücksichtigt werden, aber daneben müsse auch die schon lange andauernde Entstehung und die immer wieder aufgrund der Finanzsituation hinausgezögerte Fertigstellung Beachtung finden. Es sollten alle Mittel, die die baldige Eröffnung ermöglichen, ausgeschöpft werden.

Von der Initiativgruppe wurde zur Eröffnung im Jahr 2005 bemerkt, dass es schwierig sein wird, Personen die jetzt äußerst motiviert sind, so lange in Bereitschaft zu halten. Die Planungen der Gruppe basieren auf einer Eröffnung im Jahr 2004. Es wäre schwierig die Beteiligten bis zu einer Eröffnung im Jahr 2005 mit „Trockenübungen“ zu beschäftigen

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass aufgrund der Haushaltskürzung für das Museum Wald und Umwelt im Haushaltsentwurf 50.000 € weniger veranschlagt wurden. 10.000 € (Tischvorlage 1 Seite3) können im Bereich der Umweltstation eingespart werden. Bürgermeister Brilmayer könnte sich vorstellen die verbleibenden offenen 40.000 € durch Zahlungsverzögerung aus bestehenden Verträgen zu erreichen. Es wird z. B. ein Großteil der Dreifachturnhalle später fertiggestellt als vorerst geplant. Auch beim Projekt Stadtsaal ist dieses Vorgehen denkbar. Somit könnten die Mittel aus den Verträgen und die veranschlagten Kosten für das Waldmuseum gemeinsam betrachtet werden. Die durch die verzögerte Zahlung offenen Mittel könnten für die Fertigstellung und Eröffnung des Museums im Jahr 2004 verwendet werden.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde gebeten zu prüfen, ob die vorgestellten Vertragsverzögerungen möglich sind. Weiter wurde intensiv betont, dass auf keinen Fall die Höhe der Kreditaufnahme wie im FiVA besprochen erweitert werden dürfe. Weiter wurde aus der Mitte des Ausschusses beantragt, mögliche Trägerschafts- und Betreibermodelle zu prüfen.

Bürgermeister Brilmayer erklärte auf Anfrage nochmals, dass beide Objekte sowohl die Umweltstation als auch das Museum Wald und Umwelt, eigenständig existieren können, aber diese beiden Komponenten sich gegenseitig wunderbar ergänzen.

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde festgestellt, dass keine Empfehlung an den Stadtrat gegeben werden kann, wenn nicht die mögliche Zahlungsverzögerung aus den erwähnten Verträgen schriftlich zugesichert wird.

Nach eingehender Beratung erteilten der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss und der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 16 : 0 Stimmen Bürgermeister Brilmayer folgenden Auftrag:

1. Bürgermeister Brilmayer soll bis zur Stadtratssitzung am 01.04.2003 die schriftliche Zusage der Vertragspartner der Projekte Dreifachturnhalle oder Stadtsaal hinsichtlich einer möglichen Zahlungsverzögerung ins Jahr 2004 erwirken. Dann können die benötigten Mittel für das Museum ins Jahr 2003 vorgezogen werden.
2. Die Möglichkeiten zur Übernahme der Trägerschaft des Museums Wald und Umwelt durch Dritte bzw. zur Bildung eines Zweckverbandes mit z.B. Bezirk, Landkreis, Förderkreis oder Beteiligung anderer Institutionen sind zu prüfen. Das Ergebnis ist im Herbst 2003 dem Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss vorzulegen.

TOP 2

Verschiedenes
öffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

TOP 3

Wünsche und Anfragen
öffentlich

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgetragen.

TOP 4

Verschiedenes
nichtöffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

TOP 3

Wünsche und Anfragen
nichtöffentlich

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgetragen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 22.00.Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 22.20 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

Schamberger
Schriftführerin